

Stadtfanfarenzug Markkleeberg

Unser Weg zur Weltmeisterschaft (Teil 9)



Öffentliche Generalprobe auf der Zielgeraden zur Weltmeisterschaft: Mit so viel Zuspruch hatten wir am 23. Juni nicht gerechnet. Seit 10.00 Uhr probten wir auf dem Sportplatz in Markkleeberg-Ost, 12.30 Uhr war erst mal Mittagspause. Aber als es 14.00 Uhr weiterging, füllte sich der Sportplatz zunehmend. Es kamen immer mehr Interessierte. Es fühlte sich so gut an! Wir zeigten zwei komplette Durchgänge. Bei unserer Tanzeinlage und beim Ausmarsch klatschten alle im Takt mit. Wahnsinn!

Vielen Dank! So können wir gestärkt zur Weltmeisterschaft nach Rastede fahren. Am Freitag, den 28. Juni treten wir dort auf und hoffen, dass wir uns für das Finale am Sonntag qualifizieren können.

Bedanken möchte ich mich bei den Lesern des Markkleeberger Stadtjournals. Ich wurde oft auf unsere Artikel angesprochen. Dass daraus eine Serie wurde, damit habe ich nicht gerechnet. Wir sind stolz, dass der Stadtfanfarenzug Markkleeberg so wahrgenommen wird.

Ein Abschlussbericht über die Teilnahme an der Weltmeisterschaft folgt noch in einer der nächsten Ausgaben. Wer schon vorher neugierig sein will, der findet die WM-Ergebnisse natürlich in unseren Social-Media-Kanälen oder auf den Internetseiten der Veranstalter.

Antje Schoppe, Stadtfanfarenzug M'berg e. V.

■ Mehr Infos zur Weltmeisterschaft:
www.rastedermusiktage.de
www.wm-rastede.de

Die Interessengemeinschaft M21 „Klein Schnulle“ e.V. ...



...rettete Ende der 1990er-Jahre einen Multicar der Baureihe 21 vor der Verschrottung. „Das Fahrzeug, Baujahr 1964,

gehörte den Stadtwerken Leipzig, war in die Jahre gekommen und wurde nicht mehr gebraucht“, erzählt Gernot Engler, Vorstandsvorsitzender des Vereins. „Ein Bekannter, der sich für alte Fahrzeuge interessiert und Feuerwehrmann war, erfuhr davon. Er hörte sich unter Feuerwehrleuten um und stieß auf offene Ohren. So kam es, dass wir, 13 Mann, uns schon mal als Interessengemeinschaft zusammenfanden. Wir wollten das kleine, seltene Fahrzeug erhalten. Um es zum Schrottpreis von 1.300 DM kaufen zu können, gab jeder 100 DM.“

Dieser Multicar, im Volksmund „Ameise“ genannt, hatte den Vorteil, dass er eine Straßenzulassung besaß. Dass diese abgelaufen war, spielte zunächst keine Rolle. „Erst einige Jahre später würde uns dies zugute kommen, denn wir wollten ja wieder eine Straßenzulassung dafür haben – was dann auch klappte. Aber zunächst hatten wir viel Arbeit mit unserer ‚Ameise‘, denn vieles war verschlissen oder kaputt. Unter anderem musste die gesamte Elektrik erneuert und der Leiterpark überarbeitet werden. Die Restaurierung dauerte zwei Jahre und danach war das Fahrzeug nicht mehr grün,

Anwaltskanzlei
Dr. Dörfler, Liefländer & Rothe



■ Rechtsanwältin
Dr. Gabriele Dörfler
 FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT

Ich helfe Ihnen gerne weiter:

**Trennung • Unterhalt
 Scheidung**

Tel. 03 41-23 80 96 78 • info@doe-li.de

www.doe-li.de **Kirschallee 1 • 04416 Markkleeberg**
 (Markkleeberg-Center, Büro 133, barrierefreier Zugang)



**ZIVILCOURAGE IST NIE
 ZU VIEL COURAGE!**

WWW.AKTION-TU-WAS.DE

Wir wollen, dass Sie sicher leben. Ihre Polizei